

DAS MENSCHENSCHLOSS

SZENE 1 VERKAUFT

Meriet, Thusnelda, Baltazar

Meriet (sperrt auf, hält die Türe auf) So, da wären wir.
Thusnelda (tänzelt herein, schaut sich um). Ooooooh. Voll spitze! Echt!
Meriet Ich hab nicht zu viel versprochen. Dieses Schloss ist jeden Silbertaler wert.
Baltazar (wird hinter Thusnelda an einem Band hereingezogen) Schloss. Ich brauche doch kein Schloss. Wer soll das bezahlen?
Thusnelda Ach, das wird schon irgendwie. Die vielen Spiiiiiegel! Echt steil! Echt!
Meriet Und voll möbliert. Kandelaber sind auch da.
Thusnelda Kanderl hab ich selber eins.
Meriet Sie brauchen nur noch ihre persönlichen Sachen mitbringen.
Baltazar Schloss. Spiegel. Kandelaber. Wozu ...?
Meriet Haben Sie den Ausblick bemerkt???
Thusnelda Ooooooh! Wir nehmen es.
Baltazar Was heißt „wir nehmen es“? Und ich habe gar nichts mitzureden?
Thusnelda Natürlich hast du. Ich bin ja abhängig von dir. Echt. Kann ja ohne dich nirgends hingehen, wie du weißt. Pfff.
Baltazar Ich weiß das. Und du weißt das. Ganz genau. Und nützt es nach Strich und Faden aus. (zu Meriet) Und Sie sind sicher, dass das Schloss unbewohnt ...
Thusnelda Ich nütze es aus? Wie KANNST du nur so etwas sagen. (schmolzt)
Baltazar Schon gut, schon gut. Ich möchte mich nur vorher vergewissern, dass ...
Meriet (lenkt ab) Und hier ist die Tür zu den Dienstbotenräumen.
Thusnelda Diiiiiiienstbotenräume. Echt! Hast du das gehört, Baltazar??? Wir werden Dienstbotenräume haben.
Baltazar Aber keine Dienstboten!!! Ich finde übrigens immer noch ... es sieht hier ziemlich menschlich ...
Meriet Hier wäre der Vertrag; ich bitte um eine Signatur.
Thusnelda Was?
Meriet (fragend) Ihre Unterschrift?!?
Thusnelda Dann sagen Sie das doch. (unterzeichnet) Das Schloss gehört mir! Ein echtes Gespenst BRAUCHT einfach ein echtes Schloss. Und wir sind echte Gespenster!
Baltazar (unterzeichnet auch) Und ich darf es bezahlen, das echte Schloss, mit meinem als echter Gespenstermechaniker sauer erarbeiteten echten Gespenstergeld.
Meriet (zu sich) Das war ja ein einfacher Verkauf. So schnell habe ich mir schon lange nicht mein Geld verdient.
Thusnelda Lass uns echt schnell unsere Sachen holen und einziehen! (alle Gespenster ab)

SZENE 2 KÖNIGIN

Kianga, Pingella, Holla, Eusebia

Kianga (kommt mit einem Blumenstrauß herein) Die Rosen machen mir Sorgen. Ich werde die Läuse einfach nicht los. (laut) Mädels! Seid ihr da?
Pingella (nimmt die Blumen und stellt sie weg) Eure Hoheit sind schmutzig geworden. Ich lasse ein Bad bereiten. Diener! (klatscht in die Hände) Ein heißes Bad mit Lavendel! Flott!
Kianga Lass nur. Vielleicht gehe ich noch einmal in den Garten. Die Paradeiser müssen noch hochgebunden werden.
Pingella Eure Hoheit sollte lieber ihr Haar hochbinden.
Holla Ihre Hoheit hat heute keinen Termin mehr. Lass sie doch in Ruhe.
Pingella Aber eine Königin muss doch immer gut aussehen.

DAS MENSCHENSCHLOSS

Kianga, Holla Muss sie nicht.

Pingella Aber wenn Frau Eusebia Euch sieht

Kianga ICH bin hier die Königin, nicht Frau Eusebia. Verdammt noch einmal!

Pingella (*schaut schockiert*)

SZENE 3 EUSEBIA

Kianga, Pingella, Holla, Eusebia

Eusebia (*von draußen*) Sind wir endlich wieder da? (*spricht seeeehr geziert*)

Kianga Wenn man vom Teufel spricht.

Eusebia (*tritt ein*) Wie sehen wir denn heute wieder aus! So können wir uns nicht sehen lassen!

Kianga Es sieht mich heute auch keiner mehr außer meinen Kindern. Und denen werden nicht die Augen ausfallen, wenn ihre Mutter Erde an den Fingern hat.

Eusebia Nicht nur an den Fingern, Schätzchen. Nicht nur an den Fingern. (*schüttelt den Kopf*). Und uns sehen nicht nur die jungen Prinzessinnen, nein, ich habe eine – Überraschung!

Kianga O je.

Eusebia Ein junger Mann hat Interesse an uns.

Kianga (*leise*) An uns? Dann soll er dich nehmen und mit dir verschwinden.

Eusebia In einer Stunde ist er da. Also flott, fort, (*zu den Hofdamen*) sorgt dafür, dass wir halbwegs ansehnlich sind!